

Inhaltsverzeichnis¹

Vorwort des Herausgebers	XIII
I. Grammatik	1
1. Von der mechanischen zur intellektuellen Entwicklung der Sprache	1
2. Wortstudium	7
Suffixe und Präfixe	8
3. Formen des Artikels und Flexion der Nomen	16
Übereinstimmung von Artikel und Nomen	16
Singular und Plural	19
Maskulinum und Femininum	21
4. Lektionen und Aufträge	29
Lektion über die Nomen	31
Aufträge zu den Nomen	36
5. Adjektive	38
Analysen	38
Beschreibende Adjektive	38
Umstellungen	42
Flexionen	43
Logische und grammatische Übereinstimmung von Nomen und Adjektiv	45
Weiteres zu den beschreibenden Adjektiven	47
Mengenanggebende Adjektive	49
Ordnungsanggebende Adjektive	49

¹ Im vorliegenden Teilband GW 6/2: *Die Selbsterziehung des Kindes in den Grundschulen II: Praxis* ist zuerst das Inhaltsverzeichnis des 2. Teils von Montessoris Werk von 1916 wiedergegeben. Das Inhaltsverzeichnis des 1. Teils folgt hier zur Information über das gesamte Werk von 1916. Siehe den Teilband GW 6/1: *Die Selbsterziehung des Kindes in den Grundschulen I: Grundlagen*.

Demonstrativpronomen	50
Possessivpronomen	50
6. Verben	51
Analysen	51
Umstellungen	54
Lektionen und Aufträge zu Verben	55
Mit Experimenten verbundene Lektionen	59
Rubriken	60
7. Präpositionen	61
Analysen	61
Umstellungen	64
Lektionen und Aufträge zu Präpositionen	66
8. Adverbien	69
Analysen	69
Umstellungen	71
Lektionen und Aufträge zu Adverbien	74
Eine Explosion von Aktivitäten. Die Zukunft der Schriftsprache in der Volkserziehung	77
9. Pronomen	81
Analysen	81
Umstellungen	84
Lektionen und Aufträge zu Pronomen	85
Flexionen	89
Übereinstimmung von Pronomen und Verb	90
Konjugation von Verben	92
10. Konjunktionen	95
Analysen	95
Umstellungen	96
Lektionen und Aufträge für Konjunktionen	97
11. Interjektionen	99
Analysen	100
Tabelle der klassifizierten Interjektionen	102
12. Analysen von Satz und Satzgefüge	103
Sätze	103
Satzgefüge	112
13. Interpunktionsregeln	132
14. Klassifikationen	135

II. Lesen	141
1. Das mechanische Lesen	141
2. Analysen des Lesens: Ausdruck und Interpretation	142
3. Experimenteller Teil – Lautes Lesen	147
4. Interpretiertes Lesen	149
5. Das Zuhören	165
6. Die bevorzugten Bücher	166
III. Arithmetik	172
1. Rechnen im Zahlenraum bis 10	172
2. Zehner, Hunderter und Tausender	174
3. Rechenrahmen	179
4. Die Pythagorastafel	188
5. Division	194
6. Mehrstellige Rechenoperationen	196
7. Übungen zu den Zahlen	209
8. Quadrieren und Kubieren von Zahlen	218
IV. Geometrie	224
1. Ebene Geometrie	224
2. Beschreibung der Entwicklungsmaterialien für die Geometrie	228
3. Ein kurzer Blick auf den Fortschritt der Bildung – Stereometrie	255
V. Zeichnen	262
1. Lineares geometrisches Zeichnen (Dekorationen)	262
2. Freies Zeichnen – Zeichnen nach der Wirklichkeit	274
VI. Musikalische Erziehung	281
1. Grundlagen	281
2. Lesen und Schreiben von Noten	287

3.	Die beiden Notenschlüssel: Der Violin- und der Bassschlüssel	290
4.	Die Dur-Tonleitern	292
5.	Übungen zum Rhythmus	299
6.	Der Gesang	319
7.	Musikalische Beispiele für die Anfangsübungen zum Rhythmus	320
8.	Musikalische Darbietungen	331

VII.	Das Studium der Metrik in den Grundschulen	335
------	---	-----

ANHÄNGE I und II (Montessori)

Anhang I:		
Sammelmappe zum individuellen Studium des Kindes		
Allgemeine Angaben zum Schulbesuch des Kindes	349	
Psychologisches Tagebuch	353	
Anleitung zu den psychologischen Beobachtungen	354	
Erhebungen zum privaten Bereich	356	
Biologische Erhebungen	357	
Soziale Erhebungen	358	
Anleitung zur Erhebung im Bereich der Moral	359	

Anhang II:

Zusammenfassung der in Rom an der <i>Scuola Magistrale Ortofrenica</i> (= Heilpädagogisches Lehrerausbildungsinstitut) im Jahr 1900 gehaltenen Didaktikvorlesungen²		360
---	--	-----

² Die deutsche Übersetzung der Zusammenfassungen der Didaktikvorlesungen Maria Montessoris von 1900 ist in dieser Werkausgabe wegen des engen inhaltlichen und zeitlichen Zusammenhangs bereits in den Anhang II des Bandes *Die Entdeckung des Kindes* aufgenommen. Siehe GW (= Gesammelte Werke) Bd. 1, Freiburg: Herder 2010, 3. Aufl. 2015, S. 515–559. (H. L.)

ANHANG III (Herausgeber)
Ergänzende Texte Maria Montessoris

1.	Patentantrag Montessoris für Hilfsmittel beim Rechnen (1913)	362
2.	Einführung in das Dezimalsystem (1930)	371
3.	Über die Sprache (1930)	377
4.	Montessori-Kinder: Orestes (1950)	384

ANHANG IV (Herausgeber)
Ergänzende Texte anderer Autoren

**Dokumente zum Versuch der Integration
von Pfadfinderpädagogik und Montessori-Pädagogik**

1.	Baden-Powell zur Montessori-Pädagogik in seiner Schrift »Aids to Scoutmastership« (1919)	391
2.	Bericht über den Versuch von 1939 aus der Zeitschrift <i>The Scouter</i>	392
3.	Brief Robert Baden-Powells vom 10. Juni 1939 an Maria Montessori	393

ANHANG V
Literatur, Sachregister, Personenverzeichnis

A.	Literatur	396
B.	Sachregister	424
C.	Personenverzeichnis	431

Inhalt des 1. Teils von Montessoris Werk von 1916 (= GW 6.1: Die Selbsterziehung des Kindes in den Grundschulen I: Grundlagen)

Vorwort des Herausgebers	XIII
------------------------------------	------

ERSTER TEIL: Grundlagen

Vorwort Maria Montessoris von 1916	3
I. Ein Blick auf das Leben des Kindes	9
Die allgemeinen Kriterien der psychischen Hygiene der Kinder laufen parallel mit denen der physischen Hygiene	9
Die Freiheit des Kindes ist heute nur eine physische. – Bürgerrechte des Kindes im XX. Jahrhundert	16
Wie wir die Kinder empfangen, die auf die Welt kommen	22
Beim Menschen hängt das Leben des Leibes vom Leben des Geistes ab	27
II. Ein Blick auf die heutige Erziehung	30
Grundsätze, welche die moralische Erziehung und den Unterricht leiten	30
Der Lehrer ist der Schöpfer des kindlichen Geistes.	
Wie unterrichtet wird	32
Moralische Erziehung von Sachbeobachtung abgeleitet	35
Die Erfahrungswissenschaft hält ihren Einzug in die Schule	
Entdeckungen der Medizin: Deformationen und Krankheiten	47
Die Wissenschaft erfüllt den Kindern gegenüber ihre Mission nicht	48
Entdeckungen der Experimentalpsychologie:	
Überanstrengung – nervöse Erschöpfung	51
Die Wissenschaft gerät in ein Gestrüpp ungelöster Probleme	54
III. Mein experimenteller Beitrag	60
Die Organisation des psychischen Lebens beginnt mit einem charakteristischen Phänomen der Aufmerksamkeit	60

Die psychische Entwicklung organisiert sich mit Hilfe äußerer Anregungen, die durch Versuche festgestellt werden müssen	62
Die äußeren Reize können in Qualität und Quantität festgelegt werden	65
Das Entwicklungsmaterial ist nur als »Ausgangspunkt« notwendig	71
Die psychischen Fakten	75
Anleitung zu den psychologischen Beobachtungen	102
IV. Die Vorbereitung der Lehrerin	104
V. Die Umgebung	116
Die freie Bewegung	120
VI. Die Aufmerksamkeit	124
VII. Der Wille	138
VIII. Die Intelligenz	157
IX. Die Vorstellungskraft	194
Die schöpferische Vorstellungskraft der Wissenschaft gründet sich auf die Wirklichkeit	194
Auch die künstlerische Vorstellungskraft gründet sich auf die Wirklichkeit	197
Die Vorstellungskraft der Kinder	206
Märchen und Religion	215
Die Erziehung der Vorstellungskraft in der Grundschule	217
X. Die moralische Frage	223
Die Erziehung des moralischen Sinns	268
Das Wesen der moralischen Erziehung	271
Unsere Unempfindlichkeit	277
Moral und Religion	280
Der religiöse Sinn der Kinder	284

ANHANG I

Ergänzende Texte Maria Montessoris

1. Lernen durch Lehren (1952)	291
2. Die zweite Ebene der Erziehung: Die Periode von 7 bis 12 (1939)	297

ANHANG II
Ergänzende Texte anderer Autoren

1.	Vorwort des Verlages zur deutschen Ausgabe von 1926 . . .	305
2.	Mario M. Montessori: Vorwort zur Neuausgabe von 1965 . .	309
3.	Paul Oswald und Günter Schulz-Benesch: Einleitung zur deutschen Neuausgabe von 1976	316
4.	Paul Oswald und Günter Schulz-Benesch: Vorwort zur 2. Auflage von 1987	320

ANHANG III
Literatur, Sachregister, Personenverzeichnis

A.	Literatur	322
B.	Sachregister	349
C.	Personenverzeichnis	371